

Volkswirtschaftslehre an der KU

Die Aktivitäten des Jahres 2020 waren durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Fast alle Aktivitäten mussten ins Digitale verlagert werden: Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2020 und des Wintersemesters 2020/21 fanden virtuell statt, anstelle großer Konferenzen gab es digitale Treffen. Die volkswirtschaftlichen Lehrstühle der KU begriffen dies als Chance zur Fortentwicklung der Lehre und zum Knüpfen neuer Kontakte mit internationalen Partnern. Sie brachten sich zudem weiterhin aktiv in die wirtschaftspolitische Diskussion ein. Über diese Aktivitäten berichten wir in der fünften Ausgabe unseres Newsletters.

Aktuelle Forschungsthemen

Mehr Chancengleichheit durch Mentoring

Seine Familie kann man sich nicht aussuchen – und doch beeinflusst der familiäre Hintergrund Bildungs- und Arbeitsmarktchancen enorm, gerade in Deutschland. Während sich viele traditionelle Maßnahmen für Jugendliche zur Bekämpfung der Chancenungleichheit als wenig erfolgreich herausgestellt haben, sind **Mentoring-Programme**, die den Jugendlichen Mentorinnen und Mentoren an die Seite stellen, bisher kaum erforscht. Mit einem **deutschlandweiten Feldexperiment** liefern Prof. Simon Wiederhold und seine Ko-Autoren Dr. Sven Resnjanskij, Prof. Ludger Wößmann (beide ifo Institut) und Prof. Jens Ruhose (Universität Kiel) den ersten empirischen Beleg für große positive Effekte von Mentoring auf die Arbeitsmarktchancen von Jugendlichen aus stark benachteiligten familiären Verhältnissen. Ein Jahr nach Start des untersuchten Mentoringprogramms „Rock Your Life!“ haben sich die Arbeitsmarktaussichten der teilnehmenden Jugendlichen aus stark benachteiligten Verhältnissen deutlich verbessert, sowohl in Bezug auf kognitive Aspekte (Mathematiknote) als auch nicht-kognitive Eigenschaften (Geduld und Sozialkompetenzen). Demgegenüber gab es bei Jugendlichen aus weniger benachteiligten Verhältnissen, bei denen das familiäre Umfeld also stärker unterstützen kann, keine positiven Effekte des Programms. Finanziell gefördert wurde das Projekt von der Wübben Stiftung, der Jacobs Stiftung, Porticus und der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung.

Sprachenpolitik und Lohngefälle: Große regionale Unterschiede

Prof. Alisher Aldashev (Satbayev University, Almaty) und Prof. Alexander M. Danzer untersuchen in einer 2020 im **Journal of Development Studies** erschienen Studie, ob bilinguale Arbeiter mehr oder weniger verdienen als einsprachige Arbeiter. Die Autoren untersuchen dabei Löhne und Sprachkenntnisse von Arbeitern in Kasachstan, einem Land, in dem die offizielle Landessprache im Verlauf der 2000er Jahre von Russisch zu Kasachisch wechselte. Zur Analyse sammelten und kombinierten die Autoren detaillierte Arbeitsmarktdaten und Informationen zur Sprachbeherrschung mithilfe einer Forschungsförderung der Volkswagenstiftung. Die Autoren zeigen große Heterogenität in den regionalen Lohnstrukturen: Während die Kenntnis einer zweiten Sprache in manchen Städten ein Lohnpremium verleiht, verdienen multilinguale Arbeiter in anderen Städten weniger als Arbeiter, die nur einer Sprache mächtig sind. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass eine **nationale Sprachenpolitik regional höchst unterschiedliche Auswirkungen** haben kann, z.B. in Abhängigkeit von der lokalen Bevölkerungsverteilung und Beschäftigungsstruktur, sowie der Qualitätsunterschiede im Bildungssystem. Die Forschungsergebnisse des Aufsatzes wurden auch im renommierten Journal of Economic Literature besprochen.

Wie viel Steuern zahlen Banken?

Dr. Franz Reiter (LMU München), Prof. Dominika Langenmayr und Svea Holtmann (KU Eichstätt-Ingolstadt) veröffentlichten ein Forschungspapier zur **Steuervermeidung von Banken** in der internationalen, peer-reviewten Fachzeitschrift **International Tax and Public Finance**. Dort untersuchen sie anhand von detaillierten Mikrodaten der deutschen Bundesbank, ob Banken interne Finanzierungsströme nutzen, um Gewinne in Steueroasen zu verlagern. Ein Beispiel hierfür wäre, dass eine mit Eigenkapital finanzierte Tochter in einer Steueroase wie den Cayman Islands die Zentrale in Deutschland mit einem Kredit versorgt. Die darauf anfallenden Zinszahlungen mindern den steuerbaren Gewinn in Deutschland und erhöhen ihn in der Steueroase. Das Forschungsprojekt zeigt empirisch, dass dies der Fall ist: In einem Land mit einem zehn Prozentpunkte höheren Steuersatz ist die interne Fremdkapitalquote durchschnittlich fünf Prozentpunkte höher. Ein Vergleich mit der wissenschaftlichen Literatur zur Steuervermeidung von Nicht-Finanzunternehmen zeigt, dass Banken diese Möglichkeit zur Gewinnverlagerung besonders stark nutzen. Die geschätzten Effekte sind ungefähr anderthalbmal so groß wie Schätzungen für Unternehmen anderen Branchen.

Forschungsmittel

- „**PILLARS - Pathways to Inclusive Labour Markets**“ ist ein gemeinsames Forschungsprojekt eines internationalen wissenschaftlichen Konsortiums, dem auch Prof. Wiederhold angehört. Das von der **Europäischen Kommission** im Rahmen von **Horizon 2020** geförderte Projekt untersucht den Einfluss von Automatisierung, Globalisierung und Strukturwandel auf den Arbeitsmarkt. Prof. Wiederhold befasst sich im Rahmen von PILLARS u.a. mit der Frage, ob die Bildungssysteme in Europa die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer adäquat auf die Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes vorbereiten und wie Politikstrategien für inklusive Arbeitsmärkte aussehen. Das Gesamt-

fördervolumen vom PILLARS beträgt ca. 3 Mio. €, die Projekte von Prof. Wiederhold werden mit 330.000€ gefördert.

- Die **DFG-Forschungsgruppe** „Understanding the Behaviour of Multinational Corporations in the Context of International Tax Institutions“ (Gesamtfördervolumen ca. 2 Mio. €), in der Prof. Langenmayr Principal Investigator ist, nahm ihre Arbeit auf. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit den Auswirkungen internationaler Steuerinstitutionen auf das Verhalten multinationaler Unternehmen. Das Projekt von Prof. Langenmayr beschäftigt sich mit der Auswirkung steuerlicher Regelungen auf die Unternehmensproduktivität und wird mit gut 200.000€ gefördert.
- Für die **WFI Summer School 2021**, die erstmals virtuell abgehalten werden soll, wurden im Jahr 2020 von Prof. Danzer über 35.000 € an Drittmitteln eingeworben. Geldgeber sind unter anderem der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und der Freundeskreis der WFI e.V.

Preise

- Mit dem **ifo Preis für besondere Leistungen in der Drittmittelforschung** wurde das Team von Prof. Wiederhold (zusammen mit Dr. Franziska Hampf, Dr. Marc Piopiunik und Prof. Ludger Wößmann, alle ifo Institut) ausgezeichnet. Im Projekt **„Kompetenzerwerb und -nutzung im Erwachsenenalter - Netzwerk zur Analyse, Weiterentwicklung und Verbreitung von PIAAC“** zeigte das Team, dass kognitive Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt hoch entlohnt werden. Der Preis ist mit 1000 € dotiert.
- Helen Zeidler wurde im November 2020 mit dem **KU Transferpreis für „Ehrenamtliches Engagement“** ausgezeichnet. Der mit 1000 € dotierte Preis wurde in Anerkennung ihres herausragendes Engagements für die Gründung der Initiative „Familien in der Krise“ (inzwischen: Ver-

HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <https://www.ku.de/wfi/vwf>
Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <https://www.ku.de/wfi/makro>
Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <https://www.ku.de/wfi/mikro>

ein Initiative Familien) verliehen. Der Verein kämpft für die Rechte von Kindern und Familien sowie Bildungsgerechtigkeit in Deutschland (Video: lmy.de/9R650).

- Für ihr besonderes Engagement in der Lehre wurde Katharina Hartinger 2020 mit dem **“Preis der Lehre” der WFI** (dotiert mit 500 €) ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird einmal jährlich von der Studierendenvertretung vergeben und basiert auf den Lehrevaluationen der vergangenen zwei Semester. In Kursen wie “Economics of Innovation”, “Bildungsökonomik” oder “Einführung in die VWL” vermittelt Frau Hartinger Einblicke in ökonomische Methoden und neue Forschungsergebnisse.

In den Medien

- Prof. Langenmayr zählt laut Ökonomenranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) zu den **100 einflussreichsten Ökonominnen und Ökonomen** in Deutschland.
- Die Ergebnisse von Prof. Wiederholds Studie zum Einfluss von Mentoring auf die Arbeitsmarktchancen von benachteiligten Jugendlichen haben **medial große Beachtung** gefunden. So wurde in Zeitungen (u.a. Donaukurier, FAZ, Handelsblatt, SZ, WELT), im Radio (u.a. BR, Deutschlandfunk, rbb, SWR) und im Fernsehen (ARD alpha und N24) über die Studie berichtet. International besprach **Nobelpreisträger James Heckman** die Studie in einem Podcast.
- Prof. Danzer wurde in der Fernsehsendung **„Kreuzplus unterwegs“** zu möglichen Ursachen der Lebensmittelverschwendung und deren politischen Lösungsansätzen befragt. Über weitere Aspekte der Forschung des Lehrstuhls für Mikroökonomie zum Lebensmittelkonsum wurde im Donaukurier und im Eichstätter Kurier berichtet.
- Im November veröffentlichte die **FAZ** einen **Gastbeitrag** von Prof. Langenmayr

unter dem Titel „Warum die Mehrwertsteuer wieder rauf muss“. Zum gleichen Thema wurde sie von **Steingarts Morning Briefing** interviewt.

- Prof. Wiederholds Studie zu den beruflichen Fähigkeiten von Migranten wurde in einem Blog der **Oxford University Press** diskutiert. Das U.S. amerikanische **National Public Radio** berichtete zudem ausführlich über Prof. Wiederholds Untersuchung der Effekte von Rezessionen am Ende der Schulzeit auf weitere Bildungsentscheidungen und den Arbeitsmarkterfolg.
- Im April veröffentlichte die österreichische Tageszeitung **Die Presse** einen **Gastbeitrag** von Prof. Eva Eberhartinger (WU Wien) und Prof. Langenmayr zum steuerpolitischen Handlungsbedarf in der Corona-Krise.
- Prof. Langenmayr trat in den Online-Sendungen und Podcasts **DigitalXStudio, Coronomics und In der Wirtschaft** auf, wo sie steuerliche Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise diskutierte. Sie war mehrmals im **Rundfunk** (u.a. Deutschlandfunk Nova, hr info) zu hören.
- Prof. Langenmayr wurde von verschiedenen Zeitungen als **Expertin** zitiert, beispielsweise von der **FAZ** zu möglichen Unternehmensteuerreformen oder einer Vermögensabgabe zur Krisenfinanzierung, vom **Spiegel** zum Corona-Konjunkturpaket oder vom **Tagesspiegel** zur Verlängerung der Finanzhilfen für Unternehmen. Im Twitter-Ranking deutscher Ökonomen auf Makronom.de (makronom.de/twitterranking-econ-einzelwertung-2) ist Prof. Langenmayr unter den 50 Bestplatzierten (@D_Langenmayr).

Ausgewählte Vorträge auswärts

- Prof. Danzer nahm zusammen mit Prof. Ludger Wößmann (ifo Institut) im Mai 2020 an **Beratungen zu den Bildungswirkungen der Corona-Pandemie** mit

HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <https://www.ku.de/wfi/vwf>
Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <https://www.ku.de/wfi/makro>
Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <https://www.ku.de/wfi/mikro>

dem bayerischen Kultusminister Prof. Piazzolo teil.

- Prof. Langenmayr diskutierte in einer Veranstaltung der **OECD** zum Thema “Addressing the tax challenges of the digitalisation of the economy – estimating the revenue and investment effects” mit Martin Krienbaum (Bundesfinanzministerium) und David Bradbury (OECD).
- Prof. Langenmayr war eine der **Mentorinnen beim Nachwuchswissenschaftlerinnen-Workshop** bei der Jahrestagung des Vereins für Sozialpolitik.
- Bei der Ringvorlesung „Nachhaltiges modernes Leben“ im Rahmen des **Transferprojekts „Mensch in Bewegung“** der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Technischen Hochschule Ingolstadt diskutierten Prof. Wiederhold und Christina Langer mit fast 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Frage „Welche Kompetenzen brauchen wir für die Zukunft?“.
- Prof. Danzer beriet die **IHK Berlin** bei einem Themenabend unter dem Titel **„Zwischen Marktwirtschaft und Markteingriff“**.
- Bei der **Ringvorlesung „Nachhaltige Entwicklung“** der KU Eichstätt-Ingolstadt referierte Prof. Danzer zum Thema „Globale Produktionsketten und lokale Arbeitsmärkte in Entwicklungsländern“.
- Prof. Langenmayr präsentierte aktuelle Forschung zur Nutzung von „Golden Passports“ zur Steuerhinterziehung bei der Jahrestagung der amerikanischen **National Tax Association** sowie an den Universitäten Freiburg und Dresden. Beim **CEPR Business Taxation Workshop** in St.



Auftaktveranstaltung des neuen interdisziplinären Masterstudiengangs „Business and Psychology“ am 02.11.2020.

Gallen stellte sie ein Forschungsprojekt zum Einfluss von Steuervermeidung auf Unternehmensproduktivität vor.

- In Forschungsseminaren an der **Universität Würzburg** und der **Universität Passau** präsentierte Prof. Wiederhold die Ergebnisse seiner Studie zum Einfluss von Kultur auf Bildungsentscheidungen im Lebensverlauf. Außerdem stellte er ein Feldexperiment zu den Gründen der unterschiedlichen Nutzung frühkindlicher Betreuung durch bildungsnahe und -ferne Familien bei der **CESifo Area Conference Economics of Education** in München und an der **Universität Kiel** vor.
- Prof. Danzer präsentierte das Forschungspapier „The Behavioral and Psychological Consequences of a Nuclear Catastrophe: The Case of Chernobyl“ im Forschungsseminar der **Higher School of Economics** in Moskau.
- Im Februar 2021 präsentierte Christina Langer ihre Forschung auf dem virtuellen **30. BGPE Research Workshop**. Im Anschluss wurde sie mit dem **“BGPE Doctoral Student“** Status des Bavarian Graduate Program in Economics ausgezeichnet. Außerdem stellte sie ihre Forschungsergebnisse an der **Harvard University**, am ifo Institut München und am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Nürnberg vor.
- Katharina Hartinger trug ihre Forschung an der LMU München und am IAB Nürnberg vor. Außerdem präsentierten Katharina Hartinger und Christina Langer jeweils ihre Forschungsarbeiten auf der vir-

HERAUSGEBER:

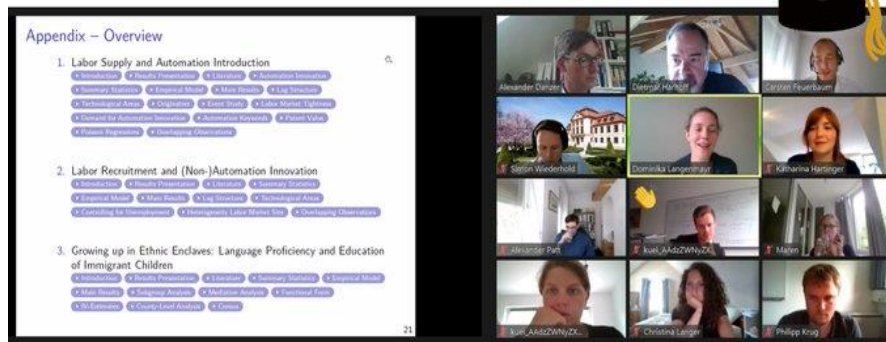
Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <https://www.ku.de/wfi/vwf>
Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <https://www.ku.de/wfi/makro>
Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <https://www.ku.de/wfi/mikro>

tuellen Jahrestagung der **American Economic Association**.

- Carsten Feuerbaum hielt einen Seminarvortrag im Research Seminar in Economics an der **TU München**. Darüber hinaus präsentierte er die Arbeit "Military Burden and the Direction of Innovation" im Forschungsseminar des **Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb** vor.

Abgeschlossene Promotionen

- Herr Dr. Carsten Feuerbaum schloss erfolgreich seine Promotion mit dem Titel "**Labor, Automation and Human Capital**" am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Mikroökonomik, ab. Er arbeitet jetzt als Associate Consultant Analytics bei Opitz Consulting.
- Herr Dr. Alexander Patt schloss erfolgreich seine Promotion mit dem Titel "**The Enriching Complexity of Complex Tasks: Revisiting the Mechanisms behind Individual and Regional Productivity Growth**" am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Makroökonomik, ab. Im Anschluss trat er eine Post-Doc-Stelle am IAB Nürnberg an.



Carsten Feuerbaum verteidigt vor den Prüferinnen und Prüfern (Prof. Danzer, Prof. Harhoff (MPI für Innovation und Wettbewerb), Prof. Langenmayr und Prof. Wiederhold) sowie zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern seine Dissertation.

flusst das Arbeitsangebot Automatisierungsinnovation?" (gemeinsam mit Dr. Fabian Gässler, MPI München) auf dem Online-Blog Ökonomenstimme der ETH Zürich. Darin zeigen sie am historischen Beispiel des Spätaussiedlerzuzugs, dass ein vergrößertes Angebot an Arbeitskräften die Automatisierungsinnovationen deutscher Unternehmen reduziert hat.

- Prof. Langenmayr veröffentlichte im Mai den Beitrag **„Der steuerliche Umgang mit Verlusten: Reformoptionen für die Corona-Krise“** in der Zeitschrift **Wirtschaftsdienst** (gemeinsam mit Prof. Reinald Koch, KU Eichstätt-Ingolstadt).

Dort diskutierten sie verschiedene Möglichkeiten, wie die steuerliche Behandlung von Unternehmen in Verlustsituationen verbessert werden kann. In

einer Mikrosimulation der Reformoptionen zeigten sie, dass eine betragsmäßige Ausweitung der Verlustrücktragsmöglichkeiten eine deutlich größere Wirkung entfaltet als ein längerer Rücktragszeitraum. Der Beitrag führe zu regen Diskussionen mit dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Bundeskanzleramt.

- Im vergangenen Wintersemester startete der **neue Masterstudiengang „Business und Psychology“**, den Prof. Wiederhold zusammen mit Prof. Elisabeth Kals (Lehrstuhl für Organisationspsychologie) federführend entwickelt hat. Dieser in Deutschland einzigartige Studiengang an der **Schnittstelle zwischen Psychologie und Wirtschaft** überzeugte eine Vielzahl an

Sonstiges

- Prof. Danzer und Dr. Feuerbaum veröffentlichten im Oktober den Beitrag **„Beein-**

HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <https://www.ku.de/wfi/vwl>
 Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <https://www.ku.de/wfi/makro>
 Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <https://www.ku.de/wfi/mikro>

Bewerberinnen und Bewerbern durch das breit gefächerte Studienangebot.

- Für den **Young Researchers Day der KU** im Oktober 2020 erstellten Katharina Hartinger und Dr. Alexander Patt einen charmanten **Animationsfilm** zu ihrem Forschungsprojekt "Fruits of the System – a Casino-Based Analysis of Beliefs and Decision-Making". In nur 120 Sekunden informiert der Film über Entscheidungen unter Unsicherheit in einem Casino-Kontext. Abrufbar ist das Video unter <https://lmy.de/qd3su>.
- 2020 nahmen die drei VWL-Lehrstühle wieder als wissenschaftliche Partner am bundesweiten **YES!-Schülerwettbewerb** des ZBW teil. Beim "Young Economic Summit" erarbeiten Schülergruppen mit Unterstützung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler **innovative Lösungen für gesellschaftsrelevante ökonomische Probleme**.
- Christina Langer absolvierte einen 6-monatigen Forschungsaufenthalt an der **Harvard University**, gefördert durch **DAAD, Eichstätter Universitätsstiftung** und **profOR+**. Im Rahmen ihres Forschungsaufenthalts belegte sie erfolgreich Kurse an der **Harvard University** sowie am **Massachusetts Institute of Technology (MIT)**. Sie wurde zum Growth Lab Associate ernannt und wird bis Ende 2021 Mitglied der Harvard University bleiben. Außerdem wurde sie im Januar 2021 in die selektive **Cross Harvard Study Group on Future of Work** aufgenommen.



Keynote von Bundesminister für Gesundheit, Jens Spahn, zu „The Covid-19 Pandemic as a Chance for an Updated German Foreign Policy“ am 23.11.2020 auf der German American Conference. Von links oben: Christina Langer, Anne McElvoy (Senior Editor "The Economist") und Jens Spahn.

- Svea Holtmann war im Februar und März an der **Universität Kopenhagen** zu Gast.
- Christina Langer organisierte im Rahmen der **German American Conference at Harvard** Keynotes, Paneldiskussionen und Fireside Chats mit hochrangigen deutschen Politikern und internationalen Unternehmensführern. Unter anderem moderierte sie Diskussionen mit den Bundesministern Hubertus Heil und Jens Spahn. Die von ihr organisierte Keynote von Jens Spahn wurde im Podcast von **The Economist** aufgegriffen.
- Christina Langer ist seit September 2020

Gastdozentin am Zentrum für Industrieökonomie und neue Technologien am **ifo Institut München**.

▪ Katharina Hartinger wurde zu den **Lindau Nobel Laureate Meetings** eingeladen.

Aufgrund der

Corona-Situation wurde die traditionell am Bodensee stattfindende Tagung zwar auf 2022 verschoben, aber bereits im Juni 2020 durfte Frau Hartinger an den **Lindau Online Science Days** teilnehmen, die einen virtuellen interdisziplinären Austausch mit anderen jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und zahlreichen Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträgern ermöglichte.

HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <https://www.ku.de/wfi/vwf>
 Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <https://www.ku.de/wfi/makro>
 Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <https://www.ku.de/wfi/mikro>